

Neugereut Chronik

40 Jahre Neugereut - 1971-2011 - zusammengestellt von Dieter Golombek aus den Archiven der IGN

Die ersten Bewohner zogen Juni 1971 im Bereich Muldenäcker ein. Am 20.07. wurde die Interessengemeinschaft Neugereut (IGN) gegründet. Sie nahm sofort mit drei Arbeitsgruppen ihre Geschäfte auf.

Die Stadt Stuttgart stellt im Erdgeschoss Pelikanstraße 61 c eine Wohnung zur Verfügung. Hier haben die Gemeinwesenarbeiterin (Frau Ursula Weismann), die IGN (Sitzungen, Redaktion etc) und die beiden Kirchengemeinden ihr erstes Domizil in Neugereut. Im selben Haus wurde am 05.10. die 50.000 Stuttgarter Sozialwohnung eingeweiht. Bewohner organisieren innerhalb der IGN den Kindernachmittag und den Jugendclub. Im November wohnten bereits 200 Personen in Neugereut. Bei Hausbesuchen werden die neuen Bewohner von Vertretern der IGN aufgesucht. Ihnen wurden Möglichkeiten aufgezeigt für ihren Stadtteil etwas zu bewegen, Es wurden aber auch Hilfen für Schwierigkeiten mit den Hausverwaltungen aufgezeigt. Die Bewohnerzeitung "Treffpunkt Neugereut" wurde von Horst Luz und Dieter Golombek gegründet. Ein Bauträger kam nicht zu einer Versammlung, da beschlossen die Bewohner eine Sportvereinsgründung in Erwägung zu ziehen. Dadurch wäre nämlich sichergestellt, dass die Neugereuter auch "ihre" Turnhalle (Grundschule) nutzen können. Der Sportverein sollte den Namen SV Neugereut tragen. Da einige Personen schon bei den Arbeitsgruppen der IGN tätig waren, nahmen sie trotz sehr vieler Arbeit die Vorbereitungen für eine Vereinsgründung in Angriff. Jeden Sonntag fanden im Treffpunkt (so hieß der Treff in der Pelikanstraße) Gottesdienste der Kirchen statt, anschließend traf man sich zum Frühschoppen im Nebenraum. Weihnachten wohnten ca. 220 Personen in Neugereut. An einer spontanen Silvesterfeier in einer Wohnung des Hauses Pelikanstraße feierten 32 Besucher ihren 1. Rutsch ins Neue Jahr.

1972

Die erste Ausgabe der Bewohnerzeitung "Treffpunkt" erschien am 01.01. Bei einer gemeinsamen Besprechung in Hofen trafen sich am 13.01. der Bezirksbeirat, Vertreter der Hofener Vereine mit Vertreter der IGN. Für die IGN'ler war es ein sehr fruchtbares Gespräch. Der Bezirksbeirat beschloss, dass künftig zwei nicht stimmberechtigte Vertreter der IGN ständig an den Sitzungen des Bezirksbeirates teilnehmen durften. Die Arbeitsgruppen der IGN waren laufend tätig. Diskussion der IGN über die Gesamtschule. Gefeierte wurde auch. Der 1. IGN-Faschingsball fand am 05.02 in der Grundschule Neugereut, IGN- Faschingsumzug für Kinder am 15.02. statt. Die beiden Kirchengemeinden luden am 20.02 zum 1. Ökumenischen Gottesdienst ein. Neugereuter Kinder trafen sich auf Einladung der IGN zu einem kinderfreundlichen Wochenende. Neugereut versinkt im Dreck und Schlamm, die Renner für jung und alt waren die bewährten Gummistiefel. Deshalb verließen die Neugereuter, die zur Arbeit mußten, mit zwei paar Schuhen die Häuser. Die Gesamtschule, mit all dem hin und her, mausert sich langsam zum Denkmodell. Die IGN blieb aber trotzdem immer am Ball. Das Hauptzentrum wurde von der Stadt und den Planern immer hin und her geschoben. Die Neugereuter paßten aber genau auf. Auf dem jetzigen Parkplatz (Einkaufszentrum) wurde das prov. Ladenzentrum eröffnet.

Ein Bewohner der Pelikanstraße 61 c war wochenlang in Aller Munde. Ihm war es gelungen auf einem Streich 4 Mäuse auf dem Balkon zu fangen. Die IGN bemängelt die Aufsiedlungspläne Neugereuts und sieht große Gefahren für eine weitere Besiedlung. Der Bezirksbeirat setzt sich sehr stark für Neugereut ein. Am 21.01. wird der SV Neugereut

gegründet. 1. Vorsitzender wurde Rolf Maile, der u.a. auch als Vertreter der IGN im Bezirksbeirat tätig war. Für die Kinder stellt die Stadt Stuttgart einen Spielplatz (jetziger Bereich Kita Ibisweg) zur Selbstgestaltung zur Verfügung. Die Neugereuter hatten ja nichts zu tun und waren auch bei der Gestaltung des Platzes dabei. Am 01.03. wurde mit dem Unterricht der 4 Grundschulklassen in der Grundschule Neugereut begonnen. Der SV Neugereut nimmt in der Sporthalle Neugereut (Grundschule) den Sportbetrieb auf. Innerhalb von einer Woche waren 100 Neugereuter Mitglied im Sportverein. Die Turnhalle war fest in Neugereuter Hand. IGN bemängelt größere, zusammenhängende Grün- und Spielflächen. Die Stadt wird intensiv darauf hingewiesen. Stellplätze sollen auf keinen Fall Grünflächen einengen. Der Bezirksbeirat war auch zu diesem Thema sehr schnell tätig. Der Bau einer Jugendhausbaracke wird von der IGN bei der Stadt angemahnt. Die Bürgermeister Dr. Hahn und Prof. Dr. Fahrenholtz setzen sich in verschiedenen Bereichen für Neugereut ein und dass auch über ihre Tätigkeit hinaus.

IGN mahnt die unerträgliche, schulische Versorgung an. Der Schulbeginn für die Gesamtschule überrascht die IGN, zumal das eine Amt vom Termin des anderen Amtes nichts wußte. Diese Spielereien gefielen auch dem Bezirksbeirat nicht und er protestierte zusammen mit der IGN. Für das kommende Hauptzentrum wird der IGN als Knüller der Bau einer Gastwirtschaft mit 6 Kegelbahnen genannt. Die vorgestellte Planung sah dann ganz anders aus. Der Bezirksbeirat sieht erhebliche Gefahren für die Ansiedlung Neugereuts und unterstützt die IGN in allen Belangen. Ein Baustopp für Neugereut wird kategorisch abgelehnt. Im Treffpunkt Neugereut erscheinen Seiten für Kinder und Jugendliche. Nach einem Spanferkelessen (fast 90 % der Bewohner nahmen teil) gründeten einige Männer den Männerkochclub der IGN. Eine Polizeieinotrufstelle wurde in der Pelikanstraße 53 eingerichtet. Die Versorgung mit den Gütern des täglichen Bedarfs wird mehrmals von der IGN angemahnt, zumal der Einkaufsmarkt Nanz keine Konkurrenz zu fürchten hatte. IGN forderte den sofortigen Bau des 1. Teiles des Hauptzentrum. Dadurch würde sich die Versorgungslage entspannen. Schwierig sah es bei der Versorgung der Kinder mit Kindergartenplätzen aus. Für 90 Kindern fehlte ein Platz. Bezirksbeirat und IGN machten sich für die Kinder stark. Die erste IGN-Kinderfreizeit ging nach Hinterglemm (Österreich) Für 13 Tage, all inclusive, mit 24 Stundenbetreuung, Wanderungen, Fahrt usw. mußten 110,00 DM gezahlt werden. Beim ersten Auftreten gewannen die Neugereuter Pfadfinder ein Geländespiel.

Eine Komödie mit mehreren Akten waren die Vorplanungen für das Montagegemeindehaus der evgl. Kirche. Die Stadt Stuttgart war da gar nicht beweglich. Neugereuter bauen in einer spontanen Aktion auf der Wiese (jetzt Nähe Stadtbücherei) ein alternatives Gemeindezentrum. Der Polizeiposten Neugereut wurde von den Bewohnern sehr gut angenommen. Die eingesetzten Beamten verstanden hier "Handwerk". Das erste Neugereuter Sommerfest fand bei der Grundschule statt. Hauptzentrum, Grünflächen, Gesamtschule etc. werden von außen blockiert. Jetzt wird der IGN-Protest kräftiger. Der Bezirksbeirat zieht da sofort mit. Einhellige Meinung der Bewohner war der Glücksgriff, dass Ursula Weismann und die beiden Pfarrer Dieter Brezger und Joachim Schmitt an vorderster "Front" als Säulen für die Gemeinwesenarbeit tätig sind. Alle drei brachten immer wieder die notwendigen Motivation rüber. Am 26.06. wurde von den Vereinen SV Neugereut, SG Hofen und TSV Steinhaldenfeld die SKG Stuttgart Max-Eyth-See gegründet. Nach einige Wochen und Beschluss seiner Mitgliederversammlung zog der TSV seine Teilnahme zurück. Es wurde in Neugereut/Hofen mit etwas gemischten Gefühlen aufgenommen.

Großer Renner für die "alten" und neuhinzugezogenen Bewohnern war das Monatsgespräch im Treffpunkt. Hier waren immer Bezirksvorsteher, technische Koordinator und Vertreter von Ämtern, Parteien anwesend. Die Nachmittage für unsere Älteren und Hausfrauen wurden immer besser besucht. Eine Befragungsaktion einer Zeitung zum Thema "Einkauf" zeigte gravierende Mängel. Fast 90 % der Befragten

wünschten sich für das kommende Einkaufszentrum bedeutend mehr Einkaufsmöglichkeiten. Dadurch würde das Monopol der Firma Nanz gebrochen werden. Die Kormoranstraße entwickelte sich langsam zur Rennstrecke. Leider ist auch ein Todesfall zu beklagen gewesen. Uli Kowalski bringt Schwung in die Bewohnerzeitung und schreibt seine Glosse. Die Redaktion wird immer größer. Für das Heften und die Verteilung wurden immer mehr Bewohner gefunden. Jeder hatte also seinen Platz im breit gefächerten Angebot der IGN. Treffpunkt lädt ein zum ersten Herbstfest. In Neugereut ist von Montag-Sonntag immer etwas los. Das belegt die Terminseite im Treffpunkt. Die 1. gewerbliche Anzeige (wichtig für die Finanzierung) erscheint im Treffpunkt. Die Psychologische Beratungsstelle wird eröffnet. Die Neugereuter Fussballer gewannen ihr erstes Fußballspiel mit 12:8 Toren gegen TB Gaisburg. Bei diesem Spiel wurden 3 Schiedsrichter verschlissen. Das Gemeindezentrum der evgl. Kirche wird am 9/10.12. eingeweiht. (Standort jetzige Apotheke Neugereut).

Ein Versuch der Stadt den 1. Bauabschnitt für das Hauptzentrum der IGN schmackhaft zu machen: 1.940 qm für Feier- und Veranstaltungsräume, 280 qm für Erwachsenen- und Altenarbeit, 16.480 qm für eine Altenwohnanlage, 1.390 qm für den Kinder- und Jugendbereich, dazu noch 5.000 qm für die Außenfläche, 46 qm für die Polizei, 350 qm für eine Beratungsstelle, 5.148 qm für Gewerbe und Wohnungen. Bei den Gewerben wurden gleich Abstriche gemacht, Gaststätte, Bäcker, Metzger und Cafe ist für Neugereut nicht notwendig gewesen. Jetzt wurde die IGN und auch der Bezirksbeirat noch wacher und brachten noch mehr Power in ihre Gruppen. Die Haltestelle Neugereut bekommt eine Überdachung. Neugereut erhält den 1. Briefkasten, Bei den 2. Weihnachten findet im Gemeindezentrum ein ökm. Krippenfeier mit Kindern statt, die Straßenkicker aus dem Flachbaugebiet (Pelikanstraße 21 usw.) gewannen beim 1. Hallenfußballturnier in Neugereut gegen die Pelikanstr. 61 a mit 7:2 Toren, in einem Leserbrief beschwert sich eine Bewohnerin der "Rottenburg" (Hochhaus Pelikanstraße 53/61) über Schloßgespenster. Sie hörte nachts immer viel Klopfgeräusche. Bei Überprüfungen wurde ein Problem in der neuen Heizungsanlage gefunden. Bewohner sind begeistert vom Treffpunkt und bieten ihre Mitarbeit an. IGN fordert einen besseren Verkehrsanschluss nach Stuttgart. Girokasse (jetzt BW-Bank) eröffnet am 06.12.) die Filiale in Neugereut. IGN mal wieder auf Besuch, und das kurz vor Weihnachten, im Rathaus. IGN wollte endlich die Geschenke abholen. Man ging aber mit leeren Händen nach Neugereut zurück. Eines war aber klar - 1973 wird das Neugereutjahr. Die Bewohner feiern die 2. Silvesterfeier in Neugereut.